

Tarabai Shinde



Tarabai Shinde (1850–1910) war eine indische Sozialreformerin, Schriftstellerin und frühe Feministin, die sich gegen Patriarchat und Kastendiskriminierung wandte. Berühmt wurde sie vor allem durch ihre 1882 veröffentlichte Schrift *Stri Purush Tulana* („Vergleich zwischen Frauen und Männern“), die heute häufig als einer der ersten modernen feministischen Texte Indiens gilt.

Bedeutendstes Werk

Ihr bekanntestes Werk entstand als Reaktion auf die öffentliche Verurteilung einer jungen Witwe, die wegen des Todes ihres neugeborenen Kindes angeklagt worden war. In *Stri Purush Tulana* kritisierte Shinde die unterschiedlichen moralischen Maßstäbe für Männer und Frauen, stellte religiöse und gesellschaftliche Rechtfertigungen weiblicher Unterordnung infrage und verband die Kritik an Geschlechterungleichheit mit einer Analyse des Kastensystems. Das Werk wurde zur Zeit seiner Veröffentlichung scharf angegriffen und geriet über Jahrzehnte weitgehend in Vergessenheit, bevor es in den 1970er Jahren wiederentdeckt wurde.

Reformarbeit

Shinde war Mitglied der **Satyashodak Samaj** („Gesellschaft der Wahrheitssucher“). Diese Reformbewegung setzte sich gegen das Kastensystem, für Bildung sowie für die Rechte von Frauen und benachteiligten Gemeinschaften ein. Shindes Denken verband Geschlechtergerechtigkeit und soziale Gleichheit auf eine Weise, die ihrer Zeit weit voraus war.

Vermächtnis

Heute gilt Tarabai Shinde als Schlüsselfigur der indischen Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts. Obwohl sie zu Lebzeiten nur wenig öffentliche Anerkennung erhielt, wird ihr Werk heute in der Geschichts-, Literatur- und Genderforschung als wegweisender Beitrag zur feministischen und sozialkritischen Theorie in Indien betrachtet. Forschungszentren und wissenschaftliche Einrichtungen tragen ihren Namen und würdigen ihren nachhaltigen Einfluss auf die Debatten über Geschlecht, Kaste und soziale Gerechtigkeit.